© DOCTABEMedia / fotolia.com

im Gemeinsamen Bundesausschuss vertreten, dem obersten Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser, Krankenkassen und Patientenvertreter in Deutschland.

Die aktive Laufbahn erfordert viel Kompetenz

Mitreden, mitgestalten, mitverantworten – wer Einfluss nehmen will, muss seine Kräfte bündeln. Und das passiert in der Berufspolitik heute anders als früher. Auch in der Zahnärzteschaft ist ehrenamtliches Engagement schon lange nicht mehr mit Feierabendpolitik gleichzusetzen. Die Mandatsträger haben ein umfangreiches Arbeitsprogramm und werden von professionellen Verwaltungen unterstützt. Viele absolvieren berufsbeigleitend spezielle Studiengänge, in denen sie sich für die Übernahme von Leitungsfunktionen in Körperschaften, Verbänden und Institutionen im Gesundheitswesen qualifizieren (siehe

Millionenschweres Honorar

Der Kaiser und sein Ehrenamt

Eine Schlagzeile im September war ein Schlag ins Gesicht aller Menschen, die sich freiwillig und unentgeltlich engagieren. Als „Spiegel online“ als erstes berichtete, dass Franz Beckenbauer für seine Arbeit rund um die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 stolze 5,5 Millionen Euro bekommen haben soll, war so manch ein Ehrenamtlicher – und nicht nur der – geschockt.

Der ehrenvolle Kaiser hat also als Präsident des WM-Organisationskomitees (OK) nicht nur seine Spesen ersetzt bekommen, wie lange Zeit behauptet wurde. Das millionenschwere Honorar gab es für Werbeleistungen für den Glücksspielanbieter Oddset. Der war einer von sechs nationalen WM-Förderern. Im Vorfeld der Weltmeisterschaft hatte das OK Probleme, zusätzlich zu den Fifa-Sponsoren genug nationale Geldgeber zu finden. Oddset wollte, dass Beckenbauer als Testimonial zur Verfügung stehe, zahlte aber kein Extra-Honorar, sondern nur die reguläre Sponsorensumme. Und die ging dann offenbar direkt auf Beckenbauers Konto. Und das, obwohl der OK-Chef bei seiner Vorstellung im Jahr 2000 noch versprochen hatte: „Ich mache das natürlich ehrenamtlich.“

Die Krone des Kaisers hat definitiv eine Zacke verloren.

mf

Kasten, Seite 18). Denn eine aktive Laufbahn in der Berufspolitik erfordert nicht nur die Lust, etwas zu bewegen, sondern auch ökonomische, juristische, sozialmedizinische sowie gesundheits- und sozialpolitischer Kenntnisse.

Melanie Fügner

Hier steht eine Anzeige.